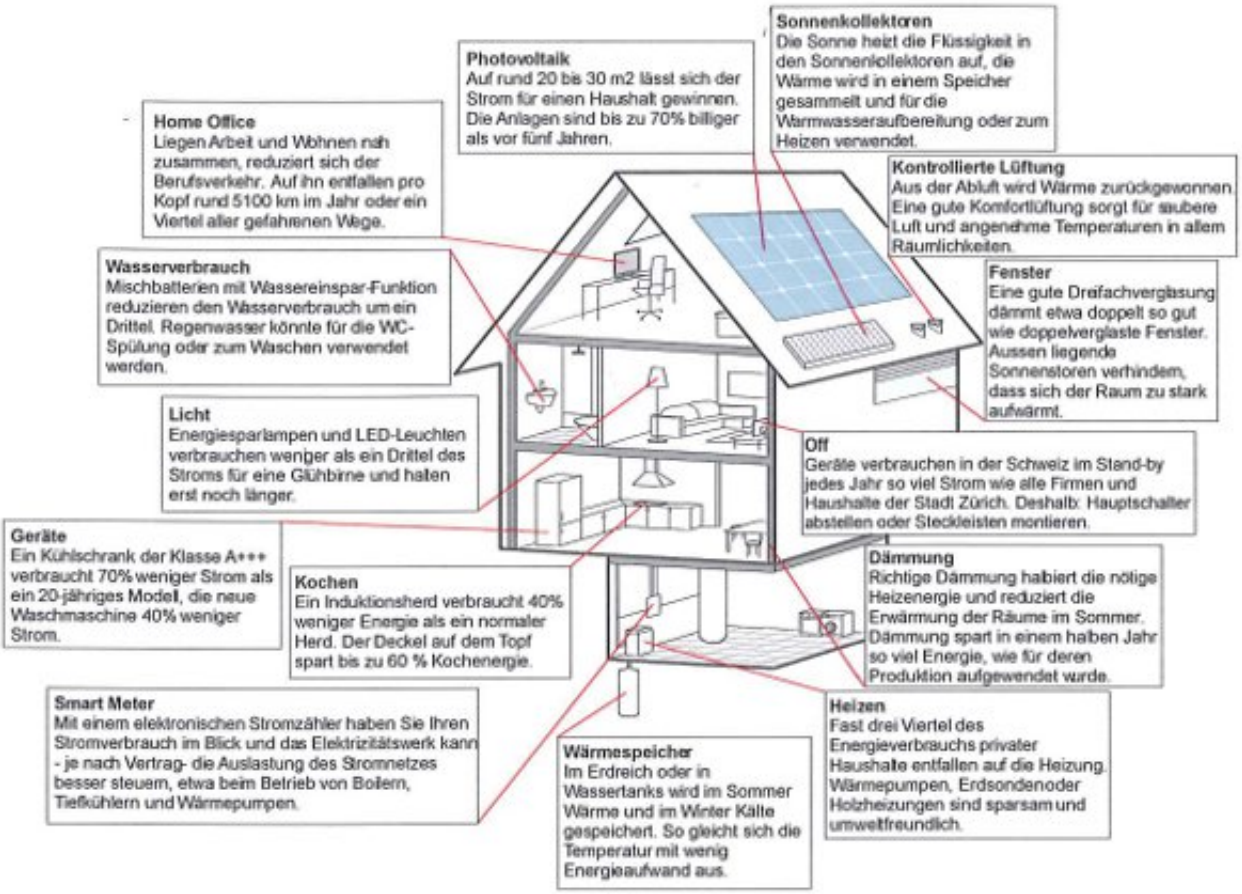
Wissen

Energiesparmöglichkeiten auf einen Blick

Mit den richtigen Bau- und Sanierungsmassnahmen oder mit kleinen, einfachen Verhaltensänderungen lässt sich viel Energie sparen.

Etwa die Hälfte des gesamten schweizerischen Energieverbrauchs und rund 40% der Schweizer CO2-Emissionen werden durch den Gebäudebestand verursacht. Viele ältere Gebäude sind erneuerungsbedürftig oder benötigen eine dringende energetische Sanierung.

Wo und wie man Energie sparen kann, verdeutlicht das folgende Schaubild:



Photovoltaik - Auf rund 20 - 30 m2 lässt sich der Strom für einen Haushalt gewinnen. Die Anlagen sind bis zu 70% billiger als vor 5 Jahren.

Sonnenkollektoren - Die Sonne heizt die Flüssigkeit in den Sonnenkolletoren auf, die Wärme wird in einem Speicher gesammelt und für die Warmwasseraufbereitung oder zum Heizen verwendet.

Kontrollierte Lüftung - Aus der Abluft wird Wärme zurückgewonnen. Eine gute Komfortlüftung sorgt für saubere Luft und angenehme Temperaturen in allen Räumlichkeiten.

Fenster - Eine gute Dreifachverglasung dämmt etwa doppelt so gut wie doppeltverglaste Fenster. Aussen liegende Sonnenstoren verhindern, dass sich der Raum zu stark aufwärmt.

Off - Geräte verbrauchen in der Schweiz im Stand-by jedes Jahr so viel Strom wie alle Firmen und Haushalte der Stadt Zürich. Deshalb Hauptschalter abstellen oder Steckleisten montieren.

Dämmung - Richtige Dämmung halbiert die nötige Heizenergie und reduziert die Erwärmung der Räume im Sommer. Dämmung spart in einem halben Jahr so viel Energie, wie für deren Produktion aufgewendet wird.

Heizen - Fast drei Viertel des Energieverbrauchs privater Haushalteentfallen auf die Heizung. Wärmepumpen, Erdsonden oder Holzheizungen sind sparsam und umweltfreundlich.

Wärmespeicher - Im Erdreich oder in Wassertanks wird im Sommer Wärme und im Winter Kälte gespeichert. So gleicht sich die Temperatur mit wenig Energieaufwand aus.

SmartMeter - Mit einem elektronischen Stromzähler haben Sie Ihren Stromverbrauch im Blick und das Elektrizitätswerk kann - je nach Vertrag - die Auslastung des Stromnetzes besser steuern, etwa beim Betrieb von Boilern, Tiefkühlern und Wärmepumpen.

Kochen - Ein Induktionsherd verbraucht 40% weniger Energie als ein normaler Herd. Der Deckel auf dem Topf spart bis zu 60% Kochenergie.

Geräte - Ein Kühlschrank der Klasse A+++ verbraucht 70% weniger Strom als ein 20-jähriges Modess, die neue Waschmaschine 40% weniger Strom.

Licht - Energiesparlampen und LED-Leuchten verbrauchen weniger als ein Drittel des Stroms für eine Glühbirne und halten erst noch länger.

Wasserverbrauch - Mischbatterien mit Wassereinspar-Funktionn reduzieren den Wasserverbrauch um ein Drittel. Regenwasser könnte für WC-Spülung oder zum Waschen verwendet werden.

Home Office - Liegen Arbeit und Wohnen nah zusammen, reduziert sich der Berufsverkehr. Auf ihn entfallen pro Kopf rund 5100 km im Jahr oder ein Viertel aller gefahrenen Wege.

Weiter zu

Richtig Dämmen und Sanieren

Der erste Beratungsschritt: Energieberatung - Tipps

Copyright © 2009 - 2026 www.gesundes-haus.ch – Stand: 02.11.2026

gibbeco Genossenschaft Information Baubiologie

Sponsoren/Partner: